

# Fast nur Positive Erfahrungen im Referendariat gemacht

Beitrag von „CDL“ vom 5. Januar 2024 15:32

[Zitat von state\\_of Trance](#)

Danke für diesen Bericht und Glückwunsch, dass du die Vollzeit durchziehst. Nur in Vollzeit lernst du, wie man 25,5 Stunden im Alltag bewältigt. Wenn du dich an das Vorbereitungstempo von Teilzeit gewöhnen würdest, könntest du nie wieder ernsthaft aufstocken.

Hör doch einfach auf, ständig solche Pauschalbehauptungen aufzustellen, die derart verallgemeinert einfach nur falsch sind. Wer sich in Teilzeit an seine Arbeitszeiten hält, spricht nicht stundenlang an jeder einzelnen Stunde rumbastelt, der kann, wenn die Gründe für die Teilzeit wegfallen, natürlich auch einem Vollzeitdeputat gerecht werden mit seinen Vorbereitungszeiten.

Natürlich gibt es KuK in Teilzeit, die sich verkünsteln bei der Stundenvorbereitung- die gibt es aber auch unter den Vollzeitlehrkräften, die dann, wie eine Kollegin von mir beispielsweise, in den Schulwochen prinzipiell bis 3 Uhr früh Unterricht vorbereiten, damit nur ja alles perfekt ist. Eine unzureichende Beachtung der eigenen Arbeitszeiten und Arbeitsbelastung ist ganz eindeutig kein spezifisches Merkmal von Teilzeitlern, sondern generell von vielen Menschen, die in sozialen Berufen tätig sind- gleich ob in Voll- oder Teilzeit. Die Mehrheit der KuK in Teilzeit die ich kenne haben aber nicht deshalb reduziert, um ihrem Dienstherrn die Arbeitsstunden einer Vollzeitstelle zu schenken am Ende, sondern weil sie die Zeit für andere Dinge, Aufgaben oder Menschen benötigen.